

Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport am 26.10.2016, 17:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Tobias Musholt	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Stephan Beck	CDU	
Frau Annette Bischoff	Pro Coesfeld	
Frau Kirsten Fabry	FDP	
Herr Dieter Goerke	AfC/FAMILIE	
Herr Dr. Bernhard Kewitz	CDU	
Frau Rosemarie Niemeier	CDU	
Frau Irmgard Potthoff	Bündnis 90/Die Grünen	abwesend bei TOP 2-4 ö.S., Top 1 – 2 nö.S. (ab 18.08 Uhr)
Herr Bernd Rengshausen	CDU	
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	
Herr Hermann-Josef Vogt	SPD	abwesend bei TOP 2-4 ö.S., Top 1 – 2 nö.S. (ab 18.00 Uhr)
Frau Inge Walfort	SPD	Vertretung für Herrn Michael Heiming
beratende Mitglieder		
Herr Matthias Bude	Katholische Kirche	
Herr Dankward Niedermeier	Evangelische Kirche	
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Frau Dorothee Heitz	FBL 51	
Herr Volker Rier	FB 70	
Herr Dr. Thomas Robers	Beigeordneter	
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	
Herr Christian Fleige	FB 51	
sonstige Teilnehmer		
Johannes Evers	Evers Architekten	
Heiner Farwick	Farwick + Grote Architekten	
Carina Hagen	Farwick + Grote Architekten	
Bernd Thies	Farwick + Grote Architekten	

Schriftführung: Herr Christian Fleige

Herr Tobias Musholt eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:56 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Schulzentrum - Raumprogramm u. Kostenrahmen für Umbau und Sanierung
Vorlage: 238/2016
- 2.1 Schulzentrum - Raumprogramm u. Kostenrahmen für Umbau und Sanierung
Vorlage: 238/2016/1
- 3 Kreuzschule - Umbau und Sanierung des Bauteils Altbau
Vorlage: 237/2016
- 3.1 Kreuzschule - Umbau und Sanierung des Bauteils Altbau
Vorlage: 237/2016/1
- 4 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Mitteilungen und Berichte liegen nicht vor.

TOP 2	Schulzentrum - Raumprogramm u. Kostenrahmen für Umbau und Sanierung Vorlage: 238/2016
-------	--

TOP 2.1	Schulzentrum - Raumprogramm u. Kostenrahmen für Umbau und Sanierung Vorlage: 238/2016/1
---------	--

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhalten die Mitglieder des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport ein Schreiben der Schulleitung des Gymnasiums Nepomucenum vom 24.10.2016 zur Kenntnis.

Herr Backes weist einleitend auf die Aufgaben hin, die neben der reinen Sanierung des Gebäudes auch zu bewältigen seien.

- Entwicklung des Gebäudes mit drei Schulen in ein Schulzentrum mit zwei Schulen, die im Ganztagsbetrieb unterrichten
- Anpassung des Raumangebotes an die heutigen pädagogischen Anforderungen
- Funktionale Anordnung der Räume, z.B. nach Jahrgängen
- Schaffung einer gemeinsamen Mitte mit zeitgemäßen Anforderungen
- Barrierefreiheit, Inklusion

Er informiert über das in der „Phase Null“ erarbeitete Konzept, das hinsichtlich der zur Verfügung gestellten Fläche im Rahmen des den Ersatzschulen vom Land zugebilligten Raumbedarfs liegen würde. Bei dem Projekt gehe es nicht nur um die Sanierung des vorhandenen Schulgebäudes, sondern vielmehr um umfangreiche Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen auf der Grundlage eines mit den Schulen abgestimmten bedarfsorientierten Raumprogramms. Die Maßnahme soll gemäß dem Leitsatz „Die Dächer sind gebaut.“ weitestgehend im Bestand realisiert werden. Dem vom Planungsbüro Farwick + Grote ermittelten Kostenrahmen liege noch keine konkrete Planung zugrunde.

Angesichts des enormen Kostenrahmens sollte aus Sicht der Verwaltung vor einer Entscheidung über das Raumprogramm und insbesondere über Teilbereiche wie Mensa und Sport die finanzielle Belastung künftiger Haushalte deutlich werden. Daher schlage die Verwaltung vor, das Projekt in der heutigen Sitzung zunächst auf der Grundlage der noch folgenden Informationen des Planungsbüros zu diskutieren und die Beschlussfassung bis November/Dezember zurückzustellen. Bis dahin werde die Verwaltung die mittel- und langfristigen Auswirkungen auf die Finanzen der Stadt mit dem Kämmerer erörtern und in die Gremienberatung, in die auch der Haupt- und Finanzausschuss einzubeziehen sei, einfließen lassen.

Anhand einer PowerPoint Präsentation gibt Herr Farwick einen Rückblick auf die „Planungsphase Null“ und erläutert das von seinem Büro angefertigte Raumprogramm und Parameter für die Ermittlung des Kostenrahmens. Er stellt das jeweilige Raumprogramm für die Realschule und das Gymnasium sowie die gemeinsam genutzten Bereiche vor. In dem zur Sicherstellung der Realisierbarkeit erstellten Testentwurf könnten die pädagogischen Konzepte und Wünsche der Schulen nicht ausnahmslos dargestellt werden, weshalb einige Funktionen komprimiert bzw. multifunktional vorgesehen werden müssten.

In der gemeinsamen Diskussion – zusammen mit dem Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen - stellt Herr Farwick klar, dass ein G8-Gymnasium berücksichtigt sei. Die aktuelle Diskussion um G8/G9 sei nicht berücksichtigt. Im Falle von „G9“ würde sich ein weiterer Flächenbedarf ergeben. Das jetzt vorgestellte Raumprogramm sei in einem langen Prozess mit allen Beteiligten entwickelt worden, wobei die Schulen auch Wünsche geäußert hätten, die nicht realisierbar seien. Das Konzept stelle dar, was sinnvoll, notwendig und machbar sei.

Herr Goerke stellt fest, dass die dem Raumprogramm zugrundeliegende Schulentwicklungsplanung auch einen nicht unerheblichen Anteil von auswärtigen Schülern berücksichtigt. Auf die Frage, wie die Stadt ggfs. auf veränderte Schulangebote in den Nachbargemeinden und die dadurch evtl. zurückgehende Einpendlerquote reagieren würde, erklärte Herr Dr. Robers, dass benachbarte Schulträger schulorganisatorische Maßnahmen laut Schulgesetz stets untereinander abzustimmen hätten.

Herr Vogt von der SPD-Fraktion lobt die funktionale Zusammenlegung der Raumbereiche, bemerkt aber, dass die Realschule nur mit 3,5 Zügen geplant sei, obwohl man wisse, dass der Bedarf im Bereich der Vierzügigkeit liege.

Auf den von Frau Potthoff seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen geäußerten Vorschlag zur gemeinsamen Nutzung der Bibliotheken erklärt Herr Farwick, dass hierüber ausführlich diskutiert worden sei und die Trennung den unterschiedlichen Schulkonzepten geschuldet sei. Die Schulen hätten darauf besonderes Augenmerk gelegt. Herr Backes ergänzt, dass die Schülerbibliotheken auch stark von ehrenamtlich tätigen Eltern betreut würden und auf die Schulen orientiert seien.

Auch Frau Bischoff von der Fraktion Pro Coesfeld bewertet die umfassende Beteiligung der Schulen einschließlich der Schülerinnen, Schüler und Elternvertreter sowie das entstandene Konzept im Grundsatz positiv. Allerdings sehe sie keine Gründe für die angedachte Verlegung der Mensa in einen An- und Neubau. Hierzu erklärt Herr Farwick, dass die vorhandenen Flächen für einen reibungslosen Mensabetrieb wohl nicht ausreichen würden und eine Erweiterung am jetzigen Standort sehr kostenaufwendig sei. Die Kosten für eine neu zu schaffende Mensa in angemessener Größe beliefen sich grob geschätzt auf etwa 1,6 bis 1,8 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der im Bestand freierwerdenden Räume liege der Nettoaufwand aber sicherlich noch im sechsstelligen Bereich.

Auf die Frage nach den Anforderungen an den Denkmalschutz - insbesondere auch hinsichtlich der Innenbereiche -, berichtet Herr Farwick, dass seitens des Denkmalpflegeamtes des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe grundsätzlich großes Verständnis für pädagogisch notwendige Umbaumaßnahmen (z.B. Ringerschließung) gezeigt worden sei. Herr Backes ergänzt, dass insbesondere die Aufhebung der Stichflure sowie der Rückbau der Treppenhäuser mitgetragen werden. Hinsichtlich der Außenflächen erklärt Herr Backes, dass das Denkmalpflegeamt einen Erhalt der Außenanlagen wünsche, was aber seines Erachtens nicht immer machbar sei. Hierzu werde es in Detailfragen in späteren Schritten voraussichtlich noch viele Diskussionen geben.

Auf Frage von Frau Bischoff teilt Herr Dr. Robers mit, dass der Raumstandard in etwa dem des Ersatzschulfinanzierungsgesetzes entspricht, der dann beispielsweise auch bei der Sanierung der Kreuzschule zugrunde gelegt worden sei.

Herr Beck äußert sich irritiert zu den im Schreiben des Nepomucenums dargestellten Punkten. Bislang habe die Verwaltung stets von einem Konsens mit den Schulen gesprochen. Die Anforderungen an den Quartiersbezug sollten formuliert und die Auswirkungen auf die Förderung geklärt werden. Zum Thema Mensa bestehe besonderer Diskussionsbedarf, wodurch aber keine zusätzliche Verzögerung erzeugt werden dürfe. Herr Backes erinnert daran, dass naturgemäß nicht alle vorgetragenen Wünsche unter den gegebenen Prämissen realisierbar seien. Nach intensiver Diskussion sei man in aller Regel zu einvernehmlichen Ergebnissen gelangt. Bei einem Zustimmungsgrad von 98 % könne man aber schon von einem Konsens sprechen. Er weist darauf hin, dass sich die Schätzungen zur Umsetzung des zur Diskussion stehenden Raumprogrammmentwurfes nun auf 27 bis 32 Mio. EUR belaufen. Alles was zusätzlich kommt, z.B. Frischküche, Sportcluster, käme oben drauf.

In Bezug auf das Schreiben des Nepomucenums berichtet Herr Farwick, dass sich der Quartiersbezug nicht in Quadratmetern, sondern in der multifunktionalen Nutzung der Räume wiederfinden werde. Auch die Gestaltung der Freiflächen und die Anforderungen zum Sportcluster seien im Entwurf des Raumprogramms nicht abgebildet.

Nach weiterer Diskussion erläutert Herr Farwick die einzelnen Bauphasen sowie den Kostenrahmen. Die reine Bauzeit würde mehr als drei Jahre betragen, evtl. müsse sogar von vier bis sechs Jahren ausgegangen werden. Davor geschaltet seien mehrere Planungsphasen, die mindestens zwei Jahre in Anspruch nehmen würden. Er betont, dass es sich jetzt nur um einen Kostenrahmen basierend auf den Stufen der Kostenermittlung nach DIN 276 handle. Die Ermittlung basiere auf Erfahrungswerten. Die Gesamtkosten berücksichtigen Planungskosten, jedoch keine Ausstattung.

Herr Backes erklärt, dass im derzeitigen Planungsstand auch ein erhöhter Risikozuschlag üblich und opportun sei. Zu berücksichtigen sei neben Preissteigerungen auch das Zinsrisiko, da in einem erheblichen Umfang Finanzmittel aufzunehmen seien.

Auf Anfrage von Herrn Goerke bestätigt Herr Backes, dass zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Unterrichtsbetriebes durchaus auch eine Auslagerung von Klassen in anzu-mietende Container in Betracht kommen könnte.

Nach weiterer Diskussion nimmt der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport die Ausführungen des Büros Farwick + Grote zur Kenntnis. Ein Beschluss wird nicht gefasst. Vorher sollen - wie von der Verwaltung angekündigt - die finanziellen Belastungen aus den Schulbauprojekten der nächsten Jahre zusammengefasst dargestellt werden. Auch der Haupt- und Finanzausschuss sei dann zu beteiligen.

TOP 3	Kreuzschule - Umbau und Sanierung des Bauteils Altbau Vorlage: 237/2016
TOP 3.1	Kreuzschule - Umbau und Sanierung des Bauteils Altbau Vorlage: 237/2016/1

Architekt Evers erläutert die aktuelle Entwurfsplanung und die Kostenberechnungen, die in enger Abstimmung mit der Verwaltung und der Schulleitung erarbeitet wurden. Die Kosten der Maßnahme werden sich auf rd. 3,7 Mio. EUR ohne Interimslösung belaufen. Bei geschätzten Kosten von 160.000 bis 200.000 EUR für Container werde die Gesamtmaßnahme knapp unter 4 Mio. EUR ohne Entsorgungskosten für die bisherige Containeranlage (abgängiger Pavillon) erfordern. Ob mit der Maßnahme mit Beginn der Sommerferien begonnen werden könne, kläre die Verwaltung noch ab.

Auf verschiedene Nachfragen zur Ausgestaltung des Daches teilt Herr Evers mit, dass das vorhandene Dach als Kaltdach ausgebildet sei. Die Möglichkeit des Erhalts und der Sanierung sei gegeben, allerdings sei aus bauphysikalischen und finanziellen Gründen und aus der Sicht des Brandschutzes dringend abzuraten. Bei dem vorgesehenen fachgeneigten Warmdach handele es sich um eine qualitativ gute und wirtschaftlich vertretbare Variante.

Ferner schildert Herr Evers, dass in der Kostenberechnung ausreichende Massensicherheiten in jedem Gewerk enthalten seien. Die Kostenschätzung sei für ein Jahr indiziert worden und decke insofern mögliche Preissteigerungen ab.

Herr Backes weist darauf hin, dass das berücksichtigte Raumprogramm mit dem für das Schulzentrum im Rahmen der Planungsphase Null erarbeiteten Entwurf vergleichbar sei. Auf Anfrage von Frau Bischoff ergänzt Herr Dr. Robers, dass das Raumprogramm auf eine zweizügige Hauptschule ausgerichtet sei.

Für die Fraktion Pro Coesfeld beantragt Frau Vennes darüber zu entscheiden, die abgängigen Container (Pavillon) nach Abschluss der Baumaßnahme beseitigen zu lassen.

Seitens der Verwaltung wird angekündigt, auch zu diesem TOP die finanziellen Auswirkungen mit der Kämmerei zu erörtern und in der nächsten Sitzung vorzustellen und sodann dazu einen Beschlussvorschlag vorzulegen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport nehmen die Ausführungen von Architekt Evers und der Verwaltung zur Kenntnis. Sie kommen überein, die Beschlussfassung bis zur nächsten Sitzung im November/Dezember zurückzustellen.

TOP 4	Anfragen
-------	----------

Anfragen werden nicht gestellt.

Tobias Musholt
Vorsitzender

Christian Fleige
Schriftführer